

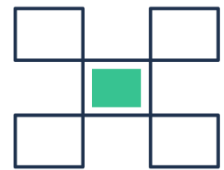
Aufwertung des Pfund Sterling prognostiziert

- UK-BIP dürfte in Q4 stagniert haben
- „Dovische“ Äußerungen aus BoE-Kreisen
- Märkte spekulieren auf Zinssenkung
- Pfund-Prognose angehoben

UK-Konjunkturnachrichten enttäuschen

Im Vereinigten Königreich wird die Wirtschaftsleistung seit einiger Zeit auch auf monatlicher Basis erhoben. Das Statistikamt des Vereinigten Königreichs meldete am 13. Januar 2020, dass die Wirtschaftsleistung im November 2019 um 0,3 % gegenüber dem Vormonat gefallen ist. Somit steht zu befürchten, dass die gesamtwirtschaftliche Leistung auf der Insel im Schlussquartal 2019 stagnierte. Dies gilt umso mehr, da die Einzelhandelsumsätze im Dezember 2019 um 0,8 % gegenüber dem Vormonat nach unten rauschten, nach einer entsprechenden Veränderungsrate von ebenfalls -0,8 % im November 2019. Zwei Mitglieder des neunköpfigen Geldpolitischen Rates der Bank of England (BoE), welche auf der Ratssitzung im Dezember 2019 für eine Beibehaltung des Leitzinsniveaus in Höhe von 0,75 % votiert hatten, wandten sich schon vor Veröffentlichung der enttäuschenden Konjunkturnachrichten mit „dovishen“ Äußerungen an die Öffentlichkeit. Auf der BoE-Ratssitzung im Dezember votierten bereits zwei Mitglieder für eine Leitzinssenkung. Diese Entwicklungen haben Spekulationen entfacht, dass die BoE schon auf ihrer Ratssitzung Ende Januar 2020 eine Senkung ihres Leitzinses beschließen wird.

Dies ist jedoch für uns alles andere als eine ausgemachte Sache. Nach unserer Prognose werden sich die Stimmungsindikatoren für das Vereinigte Königreich in naher Zukunft erholen. Die Konservative Partei hat am 12. Dezember 2019 die Wahlen zum britischen Unterhaus überraschend deutlich gewonnen. Damit ist nicht nur gewährleistet, dass der EU-Austritt des Vereinigten Königreiches Ende Januar 2020 in geordneten Bahnen verlaufen wird, sondern auch, dass das Schreckensgespenst einer Regierung unter Führung des selbsternannten Sozialisten Jeremy Corbyn gebannt ist. Daher sollte die derzeit gedrückte Investitionsneigung der



Im Fokus

EURGBP

Uwe Burkert

Chefvolkswirt und Leiter des Bereichs Research

Autor:

Dirk Chlench

Senior Economist
+49 711 127-76136
dirk.chlench@LBBW.de

LBBWResearch@LBBW.de

 LBBW_Research

EURGBP: Prognosen

| aktuell | Q1 20 | Q2 20 | Q4 20 |
|---------|-------|-------|-------|
| 0,84 | 0,84 | 0,82 | 0,80 |

Wahlsieg für Konservative

Unternehmen nun einen Sprung nach oben machen. Zusätzlichen Rückenwind dürfte die britische Konjunktur durch eine ausgabenfreudigere Politik der neuen Tory-Regierung erhalten. Es kommt unterstützend hinzu, dass sich am Immobilienmarkt eine Bodenbildung abzeichnet. Im Ergebnis wird die britische Wirtschaft im Jahr 2020 nach unserer Prognose mit einer Rate von 1,6 % wachsen und damit den Euroraum hinter sich lassen.

EURGBP mit gleitenden Durchschnittslinien



Quelle: Refinitiv

Die Bank of England dürfte vor dem Hintergrund des geschilderten Konjunkturausblickes ihren Leitzins in den nächsten Monaten bei 0,75 % belassen. Sogar eine BoE-Leitzinserhöhung per Jahresende 2020 erachten wir als gut möglich. Angesichts dessen sollte der anhaltende Leitzinsvorsprung des Vereinigten Königreiches gegenüber dem Euroraum eine Stütze für das Pfund Sterling sein. Dies gilt umso mehr, da die Gemeinschaftswährung nach unseren Berechnungen gemäß der Kaufkraftparität gegenüber dem Pfund Sterling überbewertet ist. Im Ergebnis sollte daher der Euro bis Jahresende 2020 auf 0,80 Pfund Sterling abwerten. Diese Wechselkursprognose steht freilich unter dem Vorbehalt einer baldigen Erholung der britischen Konjunktur. Zudem unterstellen wir, dass sich die Europäische Union und das Vereinigte Königreich bis zum Ende der Übergangsphase 2020 auf ein, wenn auch nur die Grundsätze regelndes Freihandelsabkommen einigen werden. Ein Handel nach WTO-Regeln, was nach unserem Dafürhalten einem „Hard Brexit“ gleichkommt, wird somit vermieden.

Fazit

Das unmittelbare Risiko eines „Hard Brexit“ ist durch den deutlichen Wahlsieg der Konservativen Partei gesunken. Dies hat den Kurs des Pfund Sterling bereits deutlich beflügelt. Der Zinsvorsprung von auf Pfund Sterling denominierten Anlagen gegenüber Anlagen in Euro spricht jedoch für eine Fortsetzung der Pfund-Stärke gegenüber dem Euro.

0,8446

Aktueller Stand EURGBP
vom 23.01.2020

Fortsetzung der
Pfund-Stärke
prognostiziert

Disclaimer

Diese Publikation richtet sich ausschließlich an Empfänger in der EU, Schweiz und Liechtenstein.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Mitteilung zum Urheberrecht: © 2014, Moody's Analytics, Inc., Lizenzgeber und Konzerngesellschaften ("Moody's"). Alle Rechte vorbehalten. Ratings und sonstige Informationen von Moody's ("Moody's-Informationen") sind Eigentum von Moody's und/oder dessen Lizenzgebern und urheberrechtlich oder durch sonstige geistige Eigentumsrechte geschützt. Der Vertriebshändler erhält die Moody's-Informationen von Moody's in Lizenz. Es ist niemandem gestattet, Moody's-Informationen ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Moody's ganz oder teilweise, in welcher Form oder Weise oder mit welchen Methoden auch immer, zu kopieren oder anderweitig zu reproduzieren, neu zu verpacken, weiterzuleiten, zu übertragen zu verbreiten, zu vertreiben oder weiterzuverkaufen oder zur späteren Nutzung für einen solchen Zweck zu speichern. Moody's® ist ein eingetragenes Warenzeichen.

Erstellt am:
23.01.2020 10:15

Redaktion:
Landesbank Baden-Württemberg
Strategy Research
Am Hauptbahnhof 2
70173 Stuttgart

